

Grüne beantragen vorrangigen Bau der Reutershahn-Spange als erste kreuzungsfreie Anbindung an die B42

Die Grünen aus Oestrich-Winkel werden in der nächsten Stadtverordnetensitzung einen Änderungsantrag zum FDP-Antrag stellen. Die FDP beantragt eine Unterführung an der EBS als kreuzungsfreie Anbindung an die B42. Dieser Antrag ist allerdings nur eine Willensbeurkundung gegenüber dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen, da dieses über die Art der Anbindung entscheidet, so die Grünen. Es ist auch klar, dass niemand aus den Reihen der Grünen ein riesiges Brückenbauprojekt, das den Rheingau verschandelt, als kreuzungsfreie Anbindung an die B42 haben will.

Was für die Grünen in der derzeitigen Situation allerdings viel wichtiger erscheint, ist der prioritäre Bau der Reutershahn-Anbindung in Geisenheim. Dies werden die Grünen durch einen Änderungsantrag deutlich machen. Es ist Fakt, so Marika Prasser-Strith von den Grünen, dass das Amt für Straßen- und Verkehrswesen nicht alle kreuzungsfreien Anbindungen gleichzeitig realisieren kann. Wenn die Anbindung an der EBS erst gebaut ist, wird das zusammen mit der geplanten Bahnunterführung und Umgehungsstraße das Verkehrsaufkommen in Oestrich-Winkel weiter massiv ansteigen lassen.

In der jetzt entscheidenden Phase muss Oestrich-Winkel darauf drängen und achten, dass die Reutershahn-Spange als erstes gebaut wird. Zumindest ein Teil des überörtlichen Verkehrs aus Geisenheim kann dann dort auf die B 42 auffahren und damit Oestrich-Winkel entlasten. Der Änderungsantrag der Grünen beinhaltet, dass beim Amt für Straßen – und Verkehrswesen ein entsprechender Vorstoß gemacht wird, dass die Reutershahn-Spange und nicht die kreuzungsfreie Anbindung an der EBS zuerst gebaut wird.

Oestrich-Winkel, 08.06.2009